Erstes Treffen aller Deutschschweizer Spitex-Kantonalverbände

Autor(en): **Zuberbühler, Hannes**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822762

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zusammenschlus ISB – WE'G

von Geri Schaller-Stierle, Geschäftsleiterin ISB

Das Interdisziplinäre Bildungszentrum ISB und das Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Schweiz. Roten Kreuzes WE'G werden fusionieren. Die deutschsprachigen Kantone der Sanitätsdirektorenkonferenz haben der Idee eines Zusammenschlusses und der Gründung einer gemeinsamen Stiftung zugestimmt.

Gleichzeitig wurde ein Leistungsauftrag ab dem Jahr 2002 in Aussicht gestellt. Was sind die wichtigsten Punkte dieses Zusammenschlusses:

- Die Standorte Zürich (ISB) und Aarau (WE'G) werden beibehalten. Das Regionalzentrum Ostschweiz (RZO) des WE'G wird in den jetzigen Standort des ISB integriert.
- Die besonderen Angebote beider Institutionen (z.B. Ausbildung in Mütter-Väterberatung oder das Master in Nursing Science-Programm) laufen selbstverständlich weiter.
- Mehr als bisher wird die neue Institution den Schnittstellen zwischen ambulantem und stationärem Bereich besondere Beachtung schenken und sie auch in die Programme einbauen bzw. spezielle Angebote dafür kreieren.
- An beiden Institutionen laufen zur Zeit Innovationsprojekte. Diese werden selbstverständlich beibehalten und durch den Zusammenschluss verstärkt. So wird z.B. im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit eine Fachstelle für Migration und Gesundheit aufgebaut, die zum Ziel hat, die drängenden Fragen um diese Problematik in allen Programmen einzubauen.

Das neue gemeinsame Bildungszentrum hat sich als Ziel gesetzt, die Weiter- und Fortbildungsbedürfnisse der Institutionen und der Berufstätigen im Gesundheitswesen aufzunehmen und auf die Veränderungen auf diesem Gebiet adäquat zu antworten.

Erstes Treffen aller Deutschschweizer Spitex-Kantonalverbände

Am 26. März trafen sich zum ersten Mal alle Geschäftsleiterinnen – und leiter der Deutschschweizer Spitex-Kantonalverbände und diskutierten Fragen der Zusammenarbeit.

ZU Die 21 Geschäftsleiterinnen/leiter und fünf Vertreter/innen des Spitex Verbandes Schweiz waren sich einig, dass die gemeinnützige Spitex als Branche noch viel stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden sollte. Deshalb soll die heute noch bestehende Vielfalt der kantonalen Internet-Auftritte in 3–4 Jahren einem gemeinsamen Auftritt weichen. «Gemeinsamer Auftritt» heisst aber nicht, dass nun alles gleich aussehen muss. Die PR-Arbeitsgruppe des Spitex Verbandes Schweiz – deren Bildung von allen Anwesenden begrüsst wird – soll überlegen, wie weit im Rahmen einer gewissen einheitlichen Struktur auch kantonale Charakteristika erhalten bleiben können. Auch der Einbezug von bzw. Links zu den Homepages von Spitex-Organisationen sollen berücksichtigt werden. Die Kantonalverbandsvertreter/innen behandelten auch die zukünftige Einführung der Kostenrechnung in den Spitex-Organisationen. Diese ist frühestens auf das Jahr 2002, eher wohl 2003 geplant. Es besteht Schulungsbedarf auf verschiedenen Ebenen und in kantonal unterschiedlichem Ausmass. An diesem ersten Treffen der Geschäftsleiter/innen konnten die verschiedenen Einführungsszenarien nicht im Detail diskutiert werden. Das wird u. a. ein Thema der nächsten Konferenz im Sommer sein.

Personalmangel – warum nicht ein Stelleninserat im «schauplatz»?

FI Gemäss Rückmeldungen der Personalaverbände und zahlreicher Betriebsleitungen können auch in vielen Spitex-organisationen offene Stellen nicht besetzt werden.
Wir möchten alle Mitgliedorganisationen der herausgebenden Kantonalverbände Glarus, Schaffhausen, St. Gallen und Zürich wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass sie im «schauplatz spitex» zu speziell günstigen Konditionen (Richtpreis: Fr. 300.– für ¼ Seite) ein Stelleninserat plazieren können.
Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit. Die Geschäftsstelle des Spitex Verbandes Kanton Zürich, Tel. 01 291 54 50, Fax 01 291 54 59, e-mail spitex-zh@access.ch erteilt gerne nähere Auskünfte.

Offene Stellen

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dem Spitex Verband Kanton Zürich offene Stellen zu melden. Dies werden auf einer Stellenliste erfasst. Die Geschäftsstelle stellt diese Liste Stellensuchenden auf Anfrage zur Verfügung. Diese setzen sich selbständig mit den angegebenen Kontaktpersonen zur Verfügung.
Seit neustem kann diese Stellenliste zusätzlich auch auf der Homepage des Spitexverbandes Kanton Zürich unter www.spitexzh.ch abgerufen werden. Diese Dienstleistung steht bis auf weiteres allen oben genannten Spitex-organisationen kostenlos zur Verfügung.